



?

Fragen zum Colloquium-Wissen

32

UdK Berlin
Sengpiel
06.2000
F + A

1. Sie stellen mit einem Pegelgenerator einen DIN-Aussteuerungsmesser der ARD mit einem 1-kHz-Sinuston auf den Vollaussteuerungs-Wert von 100% \Rightarrow 0 dB-Anzeige \Rightarrow 1,55 V. Welcher Spannungswert bzw. Anzeigewert sollte mit dem Pegelgenerator eingestellt werden, damit ein VU-Meter den Wert 0 VU anzeigt, um damit Musikaufnahmen zu machen?

2. Bei Testsignalen wird oft weißes oder rosa Rauschen angewendet. a) Sagen Sie bitte kurz: Wie unterscheidet sich dabei die Spektralverteilung? b) Wie unterschiedlich hören sich die beiden Rauscharten an?

3. Zur Schallausbreitung wird gern als Anschauungsmodell das Beispiel eines Steinwurfs in Wasser genommen. Was sind denn bei der normalen Schallausbreitung in Luft die größten Unterschiede hierzu?

4. Wie heißen die Signale, die zwischen unseren Ohren wirken und wie heißen die Signale, die aus den Stereo-Lautsprechern kommen sollen?

5. Was verstehen Sie unter dem Begriff "Lateralisation" und wie ist der Zusammenhang mit "Lokalisation"?

6. Was verstehen Sie unter dem Begriff "Elevation"?

7. Wie heißt die wichtigste Schallgröße, die Sie als Tonmeister mit der Lautstärke bzw. der Lautheit in Verbindung bringen, wenn Sie an Ihre Aufnahmemikrofone und die Musikinstrumente denken und woran denken Akustiker?

8. Das Programm "Ambience" gibt es bei einigen Lexicon-Hallgeräten. Es kann bei zu nah und aggressiv aufgenommene Signalen ihre Vordergründigkeit bzw. den Näheindruck nehmen. Was macht das Programm?

9. Was verstehen Sie unter "akustischem" und was unter "elektrischem" Übersprechen und wie kann man es vermindern?

10. Wo kommt in der Tonstudioteknik gewolltes elektrisches Übersprechen vor?